

Trauriges Wiedersehen

(Die Fortsetzung zu: Abschied und gemischte Gefühle)

Von abgemeldet

Kapitel 3: Versuche um sich zu erinnern

Kapitel 3: Versuche um sich zu erinnern

Tut mir echt leid, dass ihr soooooooooo lange auf den nächsten Teil warten musstet, aber ich hab im Moment ne große Schreibblockade *heul* Und mit der Schule hab ich auch genug zu tun! (Das ist mein Abschlussjahr)

Sie gingen durch einen Wald. Sie waren bereits eine ganze Weile unterwegs, als es schon dämmerte. Bisher hatten sie noch keine Dämonen getroffen und so fragte Miroku: "Wollen wir nicht unser Nachtlager aufbauen?"

"Gute Idee! Wir haben ja keine große Pause gemacht.", stimmte ihm Sango zu. Kagome nickte und Inuyasha sagte nur: "Dann lasst uns eine Lichtung suchen. Da können wir dann unser Lager aufbauen." Sie brauchte gar nicht lange suchen, da fanden sie auch schon eine große Lichtung. Inuyasha und Miroku suchten Holz für das Feuer, Sango und Kagome holten schon mal die Sachen aus Kagome's Rucksack, die sie zum kochen brauchten. Shippo spielte währenddessen mit Kiara, die sie natürlich auch mitgenommen hatten.

Die zwei Mädchen unterhielten sich weiterhin angeregt. Kagome hatte auf dem ganzen Weg kein einziges Wort mit Inuyasha geredet. Sie wusste einfach nicht was oder wie. Sie musste erst noch verdauen, das sie mit einem Halbdämon zusammen war. Sie erinnerte sich immer noch an nichts, auch hatte sie irgendwie keine Gefühle für Inuyasha. Die zwei Jungs hatten schon genug Holz gesammelt und jetzt brannte ein großes, wärmendes Lagerfeuer. Die Mädchen kochten Suppe. Als die Suppe fertig war, riefen sie nach den Jungs und nach Shippo und Kiara, die die ganze Zeit gespielt hatten. Kagome verteilte die Suppe und alle ließen es sich schmecken. Danach saßen sie noch eine Weile um das Lagerfeuer, bis die zwei Mädchen und die Kleinen müde wurden und sich dann jeweils zu zweit in einen Schlafsack legten. Shippo und Kagome lagen in einem und Sango mit Kiara in dem anderen. Auch der Mönch wollte schlafen und setzte sich an einen Baum, der nahe bei Sango war. Inuyasha starrte noch einige Zeit und beobachtete dann Kagome die friedlich schlief. Doch nach einer Stunde verzog er sich dann auf einen Baum um auch zu schlafen, was er dann auch nach kurzer Zeit tat. Doch mitten in der Nacht wurde er wach.

Hä? Was ist denn hier los? Er schaute sich um und entdeckte, das Kagome nicht mehr in ihrem Schlafsack lag. Er sprang vom Baum, um sie zu suchen. Er schaute sich

um und entdeckte Kagome. Sie saß zitternd, leise wimmernd und mit zu gekniffenen Augen unter dem Baum, auf dem er gerade noch geschlafen hatte. "Kagome?", fragte er leise. Kagome schaute auf, denn sie hatte ihn nicht bemerkt.

"I-I-Inuyasha..."

"Was hast du denn?", fragte Inuyasha seine Geliebte behutsam und ging auf sie zu.

"Ich kann n- nicht schlafen... Ich hab Angst..." Inuyasha, der jetzt vor ihr stand, hockte sich vor sie und nahm ihre Hand. "Du brauchst doch keine Angst zu haben. Ich bin doch bei dir! Ich beschütze dich." Er lächelte sie an. Langsam hörte Kagome etwas auf zu zittern.

"D-Darf ich heute nacht bei dir schlafen?", fragte sie schüchtern. Inuyasha nickte.

"Natürlich darfst du."

"W-Wo schläfst du denn?" Inuyasha zeigte auf den großen Ast über ihnen

"D-Da oben? D-Da will ich nicht schlafen..."

"Dann bleib ich heute Nacht hier unten und schlaf hier." Er setzte sich neben Kagome und tat einen Arm um sie. Kagome legte ihren Kopf an seine Schulter und hörte schon bald auf zu zittern und schlief ein. Auch Inuyasha schlief, als er merkte das Kagome's Atem gleichmäßig geworden war, schnell wieder ein. Mit einem Lächeln auf den Lippen, da er seine geliebte Kagome im Arm hielt. Beide schliefen friedlich, bis zum nächsten Morgen. Kagome wachte als erste von der Gruppe. Langsam regte sie sich in Inuyasha's Armen Und machte die Augen auf. *Wo bin ich?* Langsam schaute sie sich um und erblickte Inuyasha neben sich. *Ach stimmt ja. Er hat mich gestern Abend beruhigt...* Sie wollte sich langsam aufsetzen, um Inuyasha nicht zu wecken. Doch dieser wach schon wach geworden.

"Oh. Hab ich dich wach gemacht?", fragte Kagome, die gerade bemerkt hatte, dass Inuyasha seine Augen geöffnet hatte.

"Ist schon in Ordnung!", antwortete der Angesprochene schläfrig.

"Wirklich?" Inuyasha nickte. "Ich geh dann mal das Frühstück machen." Sie wollte sich gerade abwenden, als sie sich noch einmal an inuyasha wandte. "Inuyasha?"

"Ja, was ist?"

"Also... vielen dank, für gestern Nacht."

"Du brauchst dich nicht zu bedanken! Das ist doch selbstverständlich. Du bist doch schließlich meine Freundin!"

"Für mich ist es nicht selbstverständlich! Und ich bin nicht deine Freundin. Zu mindestens glaube ich das im Moment..." fuhr sie ihn an. "Also nochmals danke." Und mit diesen Worten drehte sie sich um und ging zu ihrem Rucksack und ließ einen verdutzten Halbdämon alleine sitzen. *Was sollte denn das grad? Warum kann sie sich an nichts mehr erinnern? Und besonders an uns?!* Nach und nach wachten auch die anderen vier auf und gesellten sich zu Kagome, um zu frühstücken. Irgendwie war Inuyasha sauer, das sie sich an nichts mehr erinnern kann, auch wenn er ganz genau wußte, das sie überhaupt nichts dafür konnte. Trotzdem sprach er den ganzen Morgen nichts.

"Was hat denn Inuyasha?", fragte Sango Kagome, als sie sich wieder auf den Weg gemacht hatten. Kagome zuckte mit den Schultern.

"Wenn ich das wüßte!"

"Hast du keine Ahnung?"

"Nein. Wenn ich wenigstens das hätte. Plötzlich sprach er heute Morgen kein Wort mehr."

"Soll ihn mal irgendjemand verstehen!", schloss Sango das Thema und sah grübelnd zu Inuyasha, der ein ganzes Stück vor ihnen ging und Kagome tat es ihr nach. In der

Zwischenzeit versuchte Miroku Inuyasha einzuholen.

"Hey Inuyasha. Was hast du denn?", fragte er ihn. Keine Antwort.

"Warum redest du nicht mehr? Ist irgendetwas los?" Er bekam immer noch keine Antwort.

"Ist es wegen Kagome? Weil sie sich nicht mehr erinnert?" Jetzt schlich sich ein leichter Rotschimmer in Inuyasha's Gesicht und er plaffte Miroku an:

"Das geht dich überhaupt nichts an!" Miroku schmunzelte ein wenig.

"Also hab ich recht! Geht es darum, das sie sich nicht mehr an eure Beziehung erinnert?" Inuyasha senkte den Kopf und nickte leicht mit dem Kopf.

"Sie wird sich schon wieder an dich erinnern! Es braucht nur ein bisschen Zeit!"

"Glaubst du das wirklich?", fragte Inuyasha kleinlaut.

"Bestimmt! Du musst ihr nur Zeit geben, dann wird sie sich schon wieder an alles erinnern."

Jetzt war Inuyasha wieder motivierter und ging plaudernd mit Miroku weiter. Nach einiger Zeit waren sie endlich aus dem Wald gekommen und auf eine Wiese getreten, neben der viele größere Felsen waren. Plötzlich zuckte Kagome kräftig zusammen und vor ihrem Geistigen Auge erschienen Bilder, die in ihrem inneren Schmerzen bereiteten. Sie sah erst Inuyasha, der mit einem Pfeil an einem Baum heftete und aussah, als wenn er friedlich schlief. Doch dann stand er plötzlich ihr gegenüber und griff sie an. Seine Augen zeigten den puren Hass und es sah so aus, als wenn er sie töten wollte...

Die anderen, die bemerkt hatten, das etwas mit Kagome nicht stimmte, drehten sich um und sahen nur noch, wie Kagome zusammenklappte und regungslos auf dem Boden liegen blieb. Sie schauten fassungslos auf die regungslose Kagome. Inuyasha fasste sich als erster und war mit einem Satz bei Kagome. Er nahm sie in den Arm und rüttelte sie.

"Kagome wach auf! Kagome! Was ist mit dir?!" Nun hatten sich die anderen auch wieder gefasst und eilten nun auch auf Kagome zu.

"Ich hab grade eine kleine Höhle entdeckt, da können wir sie hinlegen, bis sie wieder aufwacht.", meinte Sango, nachdem sie erst einmal Kagome's Puls gefühlt hatte. "Sie ist anscheinend nur ohnmächtig geworden." Inuyasha schien etwas erleichterter zu sein. Er hob sie hoch und trug sie in die kleine Höhle und legte sie in den Schlafsack und setzte sich neben sie. Sango, Shippo, Miroku und Kirara suchten unterdessen nach Feuerholz und machten ein schönes Feuer an. Irgendwann schliefen die vier ein, nur Inuyasha wachte die ganze Nacht über Kagome. *Was ist denn nur mit ihr passiert? Das kann doch gar nicht möglich sein, das sie einfach ohnmächtig wird!* Plötzlich regte sich Kagome und Inuyasha beugte sich über sie, so das er ihr ins Gesicht schauen konnte. Langsam schlug sie die Augen auf. Als sie Inuyasha sah, erschrak sie beinahe zu Tode. Sie stieß ihn so fest sie konnte von sich weg und schrie: "Ah! Verschwinde du MONSTER!!"

So das war's mal wieder. Leider nicht so lang wie ich eigentlich wollte, aber ich sag mir besser als gar nichts. Es könnte leider wieder dauern mit dem nächsten Teil, wegen der Schule, meiner anderen FF's und meiner Schreibblockade. *heul* aber ich versuch so schnell wie möglich weiter zuschreiben, aber nur wenn ich genug Kommis bekomme!!!! Sonst lohnt sich die Mühe ja gar nicht!! Ach, und lest BITTE, BITTE meine anderen FF's und schreibt dazu auch Kommis.

Ciao Akane_15